



Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.
c/o Karin Spieker, Hanns-Eisler-Str. 24, 10409 Berlin

Bezirksamt Pankow von Berlin
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
und Bürgerdienste
Herrn Vollrad Kuhn
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.

c/o Karin Spieker
Vorsitzende
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 24

E-Mail: vorstand@michelangelostrasse.org
Tel. 0152/55284104
Fax 030/42803013
<http://michelangelostrasse.org>

AZ beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 35513 B
Steuerliche IdNr 27 / 680 / 56027

Per E-Mail

02.04.2019

"Bauen an der Michelangelostraße" / Ausstellung der Prinzipientwürfe und Ausstellungsvorbereitung

Sehr geehrter Herr Kuhn,

die Kenntnis der neuesten Faktenlage und die uns mitgeteilte Form der Ausstellungsvorbereitung und -durchführung ist Anlass, sich erneut an Sie zu wenden. Im Interesse einer erfolgreichen Vermittlung der bisherigen Planung an die Anwohner möchten wir auf folgende Defizite aufmerksam machen, die bis zur Ausstellung zu klären sind.

1. Umbau der Hanns-Eisler Straße - Stellplätze - Tiefgaragen

Das durch Herrn Rogge am 21.03.2019 verteilte Protokoll des 8.RT (190220_Protokoll_Themenrunde_8_NEU), enthält u.a. auf Seite 5 folgende wesentliche Ergänzung:

„Auch ist die jeweilige Darstellung modellhaft ohne den Anspruch an eine grundstücksscharfe Abgrenzung. Es impliziert, wie bereits die ursprüngliche Planung, das Erfordernis, die Hanns-Eisler-Straße umzubauen. Für die Bewohner_innen der neuen Gebäude ist das Parken in Tiefgaragen vorgesehen“

- Zunächst einmal hat es uns doch sehr befremdet, auf diesem Weg vom Umbau der Hanns-Eisler-Straße zu erfahren. In keiner der Themenrunden des Beteiligungsverfahrens wurde diese Absicht thematisiert. Uns ist bekannt, dass ein Umbau der Hanns-Eisler-Straße (HES) im Bericht "Wohnen an der Michelangelostraße - Phase B - Bericht zur Ausarbeitung des städtebaulichen Entwurfs" vom Dez. 2016 erwähnt wird. Diese Kenntnis kann aber bei den teilnehmenden Bürgern des Runden Tisches nicht vorausgesetzt werden und schon gar nicht bei den Anwohnern, an die sich die Ausstellung wendet.
- Die HES soll infolge des geplanten Umbaus massiv verbreitert werden (von derzeit 9 m / davon 6 m Fahrbahn auf 15,50 m). Die dafür benötigten Flächen greifen entweder in die Baufelder südlich der Michelangelostraße ein oder betreffen Eigentumsverhältnisse der WBG Zentrum (Vorgärten der 11-Geschosser).
- Weiterhin ergeben sich Veränderungen hinsichtlich der Parkplätze an der HES durch nun dort geplante Tiefgaragen, die bisher nicht in den Prinzipientwürfen enthalten waren.

Der bisher nicht in den drei Prinzipientwürfen dargestellte Umbau der Hanns-Eisler-Straße und dessen Folgen für die zur Verfügung stehenden bebaubaren Flächen ist in der öffentlichen Ausstellung darzustellen und zu erläutern.

Ansonsten werden den betroffenen Anwohnern und interessierten Besuchern der Ausstellung wichtige Informationen vorenthalten.

2. Stellplätze

Die Angaben zu den verfügbaren Parkplätzen widersprechen sich z.T. (dazu auch unser Einspruch vom 10.03.2019 zum Protokoll). Ihnen ist genauso wie uns bekannt, welche große Brisanz das Thema Stellplätze bei den Anwohnern hat.

Deshalb halten wir es für dringend geboten, für die Besucher der Ausstellung folgende Übersichten zu erarbeiten, die in verständlicher und nachvollziehbarer Weise Informationen enthalten zu:

- Anzahl der Stellplätze insgesamt und getrennt nach Parkflächen.
- Angaben zum derzeitigen Pkw-Bestand
- Zu erwartende Anzahl der Neuanwohner und der Anzahl Pkw nach der Bebauung.
- Anzahl der geplanten Tiefgaragenplätze und Quartiersgaragen.
- Möglicher Ersatz für die temporären Stellplätze auf der Straßenbahntrasse.

3. Soziale Infrastruktur

Ganz aktuell soll die Postfiliale im Mühlencenter geschlossen werden, nachdem bereits vor einigen Jahren den Anwohnern schon die Sparkassenfiliale durch Schließung genommen wurde. Nach den Planungen fallen zudem der NORMA-Supermarkt und Daniel's Bistro weg.

Den Besuchern sollte das BA schon erklären können, wie der Wegfall wesentlicher Dienstleistungen wie Supermarkt und Postfiliale kompensiert werden sollen, und das bei einem erheblichen Zuwachs an Einwohnern.

Der Verein hatte bei der Bebauungsplanung – z.B. auch in den Werkstätten – immer wieder ein soziales Begegnungszentrum (Supermarkt, Post, Café, ...) gefordert. Die Prinzipientwürfe geben bisher dazu keine Antwort.

4. Ausstellungsvorbereitung und -durchführung, Mitwirkung des Vereins

Der Verein hatte im Vorfeld seine Mitarbeit (letztmalig an Frau Slapa per Email am 27.2.2019) bei der öffentlichen Ausstellung in Form

- einer gemeinsamen Entwicklung eines strukturierten Erfassungsbogens inklusive späterer gemeinsamer Auswertung der Rückläufe aus der Ausstellung,
- von personeller Unterstützung während der Ausstellung und Fungieren als Ansprechpartner

angeboten gehabt.

Der erste Punkt, die Erarbeitung und insbesondere die gemeinsame qualifizierte Auswertung, wurde von Fr. Slapa am 21.03.19 abschlägig beschieden, da auf Erfassungsbögen verzichtet wird und alternativ mit Post-its gearbeitet werden soll. Diesen Punkt bewerten wir äußerst kritisch, da nicht klar ist, wer welche Meinung wie tiefgründig abgibt und wie daraus eine sachlich-fundierte Bewertung erfolgen soll. Weiterhin sind unkontrollierte Mehrfachnennungen durch einzelne Personen möglich. Dadurch könnte evtl. das Meinungsbild der Anwohner verfälscht werden.

Trotz dieser kritischen Sichtweise werden sich Mitglieder unseres Vereins - wie von Frau Slapa angeboten - an der täglichen Zusammenfassung und Auswertung der Post-its beteiligen.

Aufgrund von weiterhin bestehenden ungeklärten Sachverhalten (insbesondere die in den Punkten 1. und 2. genannten) sehen wir uns nicht imstande, an einer Ausstellungsbetreuung mitzuarbeiten und ziehen somit unser Angebot zurück.

Es kann nicht im Interesse des Vereins und der Anwohner liegen, Prinzipientwürfe des BA zu erklären, mit denen wir in großen Teilen nicht übereinstimmen. Wir begleiten diese Planung kritisch und sind nicht deren Vermittler.

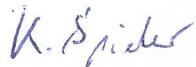
Unser Anliegen ist es, auf Defizite und Probleme aufmerksam zu machen. So treten wir nach wie vor für eine geringere Anzahl von Neubauten ein, denn auch die in den Prinzipientwürfen vom 24.01.2019 vorgegebene Anzahl von 1.200 WE ist nach unserer Ansicht nicht mit einer behutsamen und anwohnerverträglichen Nachverdichtung vereinbar.

Wir werden deshalb unsere Standpunkte zur Bauplanung in anderer geeigneter Weise öffentlich darstellen.

Die Bereitstellung der von uns nachgeforderten Informationen können den Besuchern helfen, sich einen Eindruck auch zu diesen brennenden Fragen zu verschaffen. Ohne diese Informationen wäre die Ausstellung ein Blendwerk.

Sofern es zu den dargestellten Sachverhalten Fragen gemeinsam zu klären oder Missverständnisse auszuräumen gilt, sind wir dazu gern auf kurzem Wege bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Spieker
Vorsitzende

Verteiler:

Herr Rogge, Stadtentwicklungsamt

Frau Slapa, "dieraumplaner"

Vereinsseite im WEB